

Weltcup-Stockerplatz für Andreas Preiß im Slalom

Das Andreas Preiß zur internationalen Elite im Schi-Alpin-Behindertensport zählt, hat er in Italien bestätigt. Im topbesetzten Slalom in Arta Terme fuhr der Judenburg auf Platz drei und durfte sich damit auf höchster Ebene erstmals wieder nach sieben Jahren über einen Stockerplatz freuen. Nach Platz vier im ersten Heat startete das Nationalteammitglied im zweiten Durchgang eine erfolgreiche Aufholjagd und schaffte noch den Sprung auf das Siegerpodest.

Die Weltcup-Rennerie und WM-Generalprobe in La Molina (Spanien) musste der 40-Jährige aus beruflichen Gründen auslassen.

Jetzt gilt die vollste Konzentration auf die österreichischen Meisterschaften in Lackenhof (Oberösterreich),



Behinderten-Skisportler Andi Preiß durfte über einen Weltcup-Stockerplatz jubeln.

wo er am Wochenende unbedingt seine erste Slalom-Goldmedaille einfahren möchte. Dafür hat sich Preiß am Lacht intensiv unter der Regie seines Trainers Johann Jauch vorbereitet.

WM-Bronze

Dieter und Dominik Apolloner sicherten sich zum Geburtstag WM-Edelmetall.

Bei der 8. Juniorenweltmeisterschaft der Naturbahnroder in Latsch (Südtirol) gab es für das Brüderpaar Dieter und Dominik Apolloner mit der Bronzemedaille zum dritten Mal Edelmetall.

Wie vor vier Jahren fuhren die Zwillinge aus Stadl/Mur in Latsch auf Platz drei und durften sich damit exakt am Tag ihres 20. Geburtstages erneut WM-Edelmetall umhängen lassen. „Nach unserem Sturz bei der Europameisterschaft im Vorjahr sah es aus, als ob ich gar nicht mehr zurück kommen würde“, sagte Dieter Apolloner, der mit mehrfachen Bän-

derrissen im Sprunggelenk und Schnittwunden hart um sein Comeback kämpfte. Im Training lief es für die Steirer auch nicht optimal. „Wir waren hier am Anfang mit der Materialabstimmung gar nicht zufrieden und hatten pro Lauf rund zwei Sekunden Rückstand. Unsere Schienen waren zu scharf, jetzt mit weniger scharfen Kanten lief es bei Weitem besser“, erzählt Dominik.

Umso größer war dann die Freude, als nach den beiden Läufen feststand, dass die Leistungen der beiden Jungs erneut mit Edelmetall belohnt werden. Den Medallensatz bei Junioren-Weltmeisterschaften komplettiert ein Vize-WM-Titel, welchen die ASVÖ Stadl/Mur-Aushängeschilder vor zwei Jahren in Deutschhofen (Südtirol) einfahren konnten.

zum 20-er



Die Naturbahnroder-Zwillinge Dieter und Dominik Apolloner freuten sich erneut über WM-Bronze.

Hervorragendes Niveau beim ÖSV-Schülertest

Die 160 Toptalente der drei weiblichen und männlichen Schülerklassen gaben sich auf der Grebenzen in St. Lambrecht ein Stelldichein und rasten um Bestzeiten beim NÖM Milch-Kidscup 2012 ÖSV-Schülerstrennen.

Zur Austragung gelangten unter der Renleitung von Werner Götzl und seinem Mitarbeiterstab der Sportunion St. Lambrecht Riesentorlauf, Slalom, Super G und Superkombination. Darüber hinaus wurde auch der kompletteste Schifahrer gekürt.

Vor den Augen von ÖSV-Nachwuchsreferent Gert Ehn, der aus dem Bezirk Judenburg stammt, präsentierten sich die künftigen Weltcupstieger in Bestform.

USV Kreischberg-Skisportlerin Tatjana Krawanjan (Schüler 1) fuhr im Riesentorlauf und in der Superkombination jeweils auf Platz drei. Neben Platz fünf im Super G erreichte die Spielerin im Slalom Platz zeh.

Ebenfalls über einen dritten Platz durfte sich Lisa Edlinger (SC Obdach/Schüler 1) im Super G freuen.

Knapp am Siegerpodest vorbei gefahren ist Lisa Eisenbeil (Schüler 3). Die TVN Fohnsdorfläuferin belegte jeweils Platz vier im Super G und Riesentorlauf sowie Platz sechs im Slalom und Rang sieben in der Wertung „Kompletteste Skiläuferin“.

„Blech“ gab es auch für Selina Kreuzer (Schüler 3) mit Rang vier im Super G. In der Superkombination belegte die SV



Tatjana Krawanjan war mit dritten Rängen die erfolgreichste heimische Teilnehmerin.

Skilclub Gaal-Läuferin Rang zeh.

Mit Rang fünf im Slalom und Platz sechs im Super G konnte auch Nico Pichler (Tus Eiche Neumarkt/Schüler 2) sein Talent auf die Piste bringen.

USC Greim-Zukunftshoffnung Milena Leitner (Schüler 1) durfte sich über die Plätze sechs im Super G und zeh in der Superkombination freuen.

Die heimischen Skisportler haben mit ihren Erfolgsfahrten auch dazu beigetragen, dass die Steiermark (1.562 Punkte) in der Bundesländerwertung hinter Tirol (1.708) und Vorarlberg (1.614) Platz drei belegte.

Viel Lob gab es am Ende von allen Trainern, Funktionären und Aktiven für die perfekten Pistenverhältnisse und hervorragende Organisation dieses Schisportgroßereignisses.

Die Beherbergungsbetriebe in St. Lambrecht und Umgebung kamen mit rund 600 zusätzlichen Nächtigungen auch voll auf ihre Rechnung.

Heimsieg für Ramona

18. Krakauer FIS-Tage: Die Lokalmatadorin sorgte mit Slalomsieg für Freudentränen.

Der zweite FIS-Slalom wird beim USV Krakauebene in die Geschichte eingehen. Ramona Siebenhofer, direkt von ihren erfolgreichen Europacupauftritten aus Innichen (Italien)

angereist, wo sie in topbesetzten Slaloms die Plätze 14 und 16 eingefahren hat, fuhr mit Platz zwei im ersten Durchgang und Rang drei im zweiten Durchgang zum Heimsieg. Auf den weiteren Stockerplätzen landeten die Weltcupläuferinnen Stefanie Wopfner (Tirol) und Eva Kurfuerstova (Tschechien).

Erfreulich war auch das Abschneiden von Michaela Heider (SV Skiclub Gaal), die als zweitbeste Steirerin auf Platz 26 fuhr. Angefeuert von Eltern, Oma, Mitgliedern ihres Rennhenn-Fanklubs und der Regie von Obfrau Manuela Hlebaina und zahlreicher Bewohner der drei Krakautaler Gemeinden hat sie die Nerven bewahrt und erstmals in der langjährigen Geschichte der Krakauer FIS-Tage

für einen historischen Heimsieg gesorgt.

„Die Nervosität war groß, ich hab ein bisschen gezaubert. Ich bin daher wahnsinnig glücklich und froh darüber, dass ich es geschafft habe, einmal daheim zu gewinnen. Wenn man jeden Torrichter und Zuschauer kennt, ist es besonders schön zu gewinnen“, so Siebenhofers Resümee.

Nach dem Heimsieg und der durch die Funktionäre und Mitglieder des USV Krakauebene einmal mehr perfekt durchgeführten internationalen Rennen, an denen jeweils rund 80 Teilnehmerinnen aus 14 Nationen mitgemacht haben, kam auch Renleiter, Sportunion-, Schiverband-Vizepräsident und Vereinsobmann Gottfried Lintschinger vom Strahlen nicht heraus. Er resümierte mit Tränen in den Augen: „Das ist einer meiner schönsten Augenblicke als Ob-

mann des USV Krakauebene. Der Heimsieg bestätigt, dass unsere Aufbauarbeit Früchte getragen hat und das ist bestimmt für die gesamte Krakau in sportlicher Hinsicht einer der schönsten Tage.“

Bei den Siegerehrungen gratulierten die Bürgermeister der Gemeinden des Krakautales, Konrad Kurt Esterl (Krakauhintermüllern), Gerhard Stolz (Krakauschatten), Manfred

Siebenhofer



Mit Stolz gratulierte Bürgermeister Konrad Kurt Esterl seiner erfolgreichen Gemeindebwohnerin Ramona Siebenhofer.

mann des USV Krakauebene. Der Heimsieg bestätigt, dass unsere Aufbauarbeit Früchte getragen hat und das ist bestimmt für die gesamte Krakau in sportlicher Hinsicht einer der schönsten Tage.“

Bei den Siegerehrungen gratulierten die Bürgermeister der Gemeinden des Krakautales, Konrad Kurt Esterl (Krakauhintermüllern), Gerhard Stolz (Krakauschatten), Manfred

Eder (Krakaudorf), Bürgermeisterin Sonja Pilgram (St. Peter/Kammersberg) sowie die beiden Abgeordneten zum steirischen Landtag, Manuela Khom und Max Lercher.

1. Slalom: 1. Barbara Prantl (Tirol), 2. Anna Sorokina (RUS), 3. Eva Kurfuerstova (CZE).

Ausgeschiedene: Nina Kern, Michaela Heider, Claudia Hörbinger, Lisa Rössler (alle Schilberbezirk IV - Oberes Murtal).



Die Mitarbeiter und Funktionäre der Sportunion Krakauebene mit Siegerin Ramona Siebenhofer.



Bezirkstrainer Werner Götzl (r.) und SHS Murau-Trainer Helmut Edelbacher: Zufrieden mit dem Abschneiden der Schilalente.